



© Hertha Hurnaus

Von der Dreifaltigkeitskapelle aus führt eine für das Weinviertel typische Kellergasse vom Rösschitzer Ortskern in die Weinberge hinein. Quasi in zweiter Reihe legen sich die Neubauten des Weinguts selbstbewusst die Tiefe eines anschließenden Grundstücks. Dennoch sind sie das Ergebnis einer respektvollen Planung, die die Natur und die einzigartige Atmosphäre der traditionellen Weinproduktion (die Kellergassen sind als UNESCO-Weltkulturerbe eingetragen) gleichermaßen würdigt. Die angelegten hohen ökologischen Standards verlangten einigen Mehraufwand beim Bau der langgestreckten, teilweise in den Hang versenkten Struktur aus Holzbau und Lehmwänden auf einem Betonfundament.

Die Produktionshalle liegt bis zu 8 m tief in der Erde. Sie ist mit den alten Kellerhöhlen verbunden und weist das ganze Jahr über die konstante Temperatur eines traditionellen Kellers auf. Von der Presse über die Fahrwanne zur Traubenannahme, bis zum Rotweintank und weiter bis zum Dach liegen rund 15 m Höhenunterschied. Ein offener Raum bietet freie Sicht auf die High-End-Produktion in einer innovativen Anlage, die es in dieser Form weltweit bisher nur zwei mal gibt.

Die Produktionshalle ist in große Teilbereiche unterteilt, die sich flexibel voneinander abtrennen lassen. Speziell der Tankraum ist aufgrund seiner Größe flexibel nutzbar und kann mit kleinen oder großen Tanks auf Veränderungen reagieren.

Durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren und die dazugehörigen Presshäuser, die in der Bauphase saniert wurden, können in Zukunft noch weitere Kellerröhren angeschlossen werden. Eine zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.

In den oberen Bereichen sorgen Holz und Lehm für ein behagliches Klima.

Architektonische Details wie das Rundbögen-Geländer der Terrasse stellen eine Verbindung zwischen Weingut und Landschaft her. Die 2 m breite Dach-Auskragung über dem umlaufenden Weg dient als Sonnenschutz und lenkt den Blick von innen gezielt auf die Landschaft. Die Verwendung von geworfenem Kalkputz würdigt die traditionellen Kalkfassaden regionaler Presshäuser.

Das Bio-Weingut ist in der Region von einiger Bedeutung und stärkt mit seinem Verbleib am ursprünglichen Ort die Nachbarschaft. Führungen und Veranstaltungen liefern wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert für Ort und Region. (Autor: Achim Geissing, nach einem Text der Architekten)

## Weingut Gruber, Rösschitz

Roggendorfer Strasse 7  
3743 Rösschitz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Architects Collective**

BAUHERRSCHAFT  
**Bio-Weingut Gruber Rösschitz**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Helt Ziviltechniker GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Krösswang Fleischer  
Baumanagement GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Bernd Hochwartner**

FERTIGSTELLUNG  
**2024**

SAMMLUNG  
**newroom**

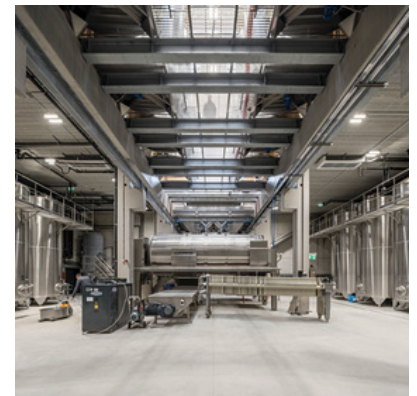
PUBLIKATIONSdatum  
**08. September 2025**



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Weingut Gruber, Rösschitz****DATENBLATT**

Architektur: Architects Collective (Kurt Sattler, Richard Klinger, Andreas Frauscher, Sonja Paar-Tschuppik)

Bauherrschaft: Bio-Weingut Gruber Rösschitz

Tragwerksplanung: Helt Ziviltechniker GmbH

Landschaftsarchitektur: Bernd Hochwartner

örtliche Bauaufsicht: Krösswang Fleischer Baumanagement GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau

Funktion: Industrie und Gewerbe

Fertigstellung: 01/2024

Grundstücksfläche: 11.000 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 4.350 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 3.750 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 31.400 m<sup>3</sup>

**NACHHALTIGKEIT**

Die Halle nutzt durch ihre Lage im Hang das Erdklima und ist nach dem Low-Tech-Prinzip ressourcenschonend und wartungsarm gestaltet. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Rotweintankhaus, der Batteriespeicher und die Lage der Halle machen das Weingut nahezu energieautark.

Die vorgefertigte Bauweise ist in Stahlbeton und Holzbau ausgeführt.

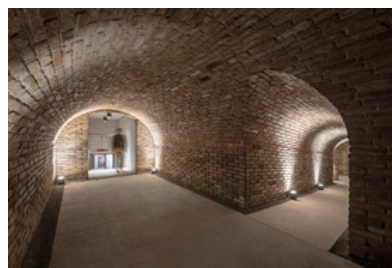
Der Einsatz von Lehmputz an der Wand, insbesondere in Verbindung mit der Kühldecke, fördert auf natürliche Weise das Raumklima in den Büro-, Shop- und Verkostungsräumen. Die vollautomatisierte Anlage zur Traubenernte ist eine von weltweit zwei dieser Art (neben der des Herstellers).

Durch die Verwendung von HVO100-Diesel für die Baufahrzeuge ließ sich der gesamte Aushub CO<sub>2</sub>-neutral durchführen. Das Erdreich selbst wurde zum Ausgleich eines stark abfallenden Hangs verwendet, der nun entsprechend abgeflacht als Weingarten genutzt wird. Der Großteil des Aushubs wurde in den naheliegenden Weingärten zur Nivellierung und Instandsetzung verwendet.

Die Produktionshalle ist flexibel nutzbar, durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren kann die Anlage bei Bedarf auf weitere Kellerröhren ausgedehnt werden. Eine



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Weingut Gruber, Röschitz**

zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.

Energiesysteme: Photovoltaik, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H., Horn

PUBLIKATIONEN

Baunetz, Competitionline, world-architects, Archello, Archilovers

AUSZEICHNUNGEN

BIG SEE Award 2025



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Weingut Gruber, Rössitz**

© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



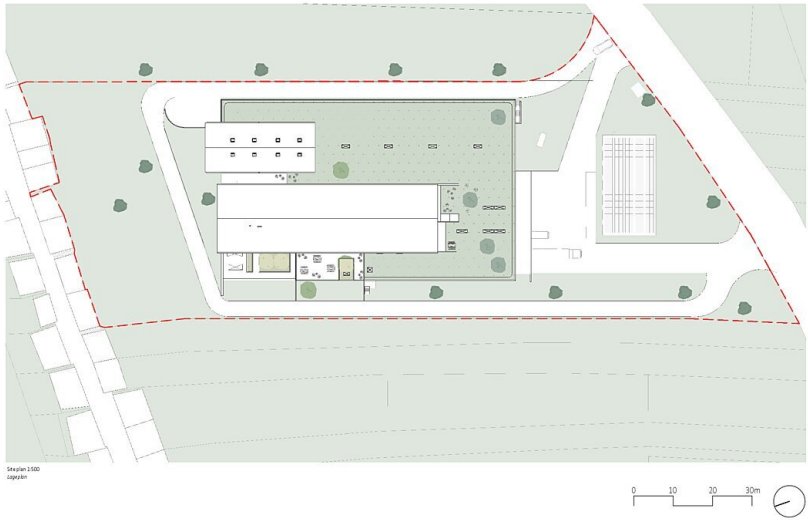
© Hertha Hurnaus



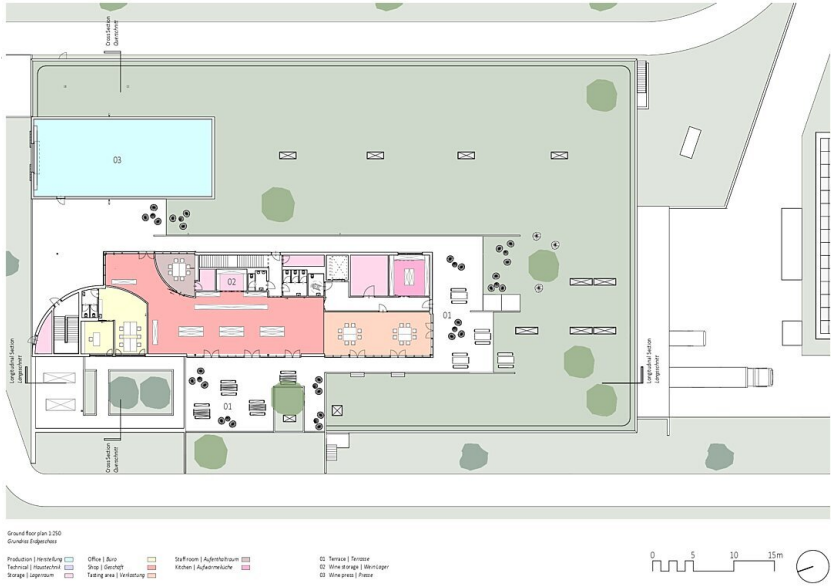
© Hertha Hurnaus



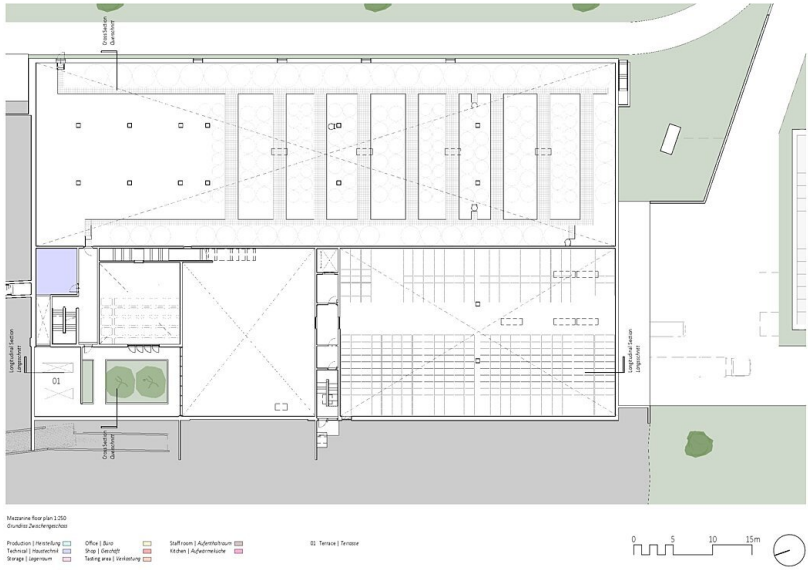
Weingut Gruber, Röschitz



Lageplan

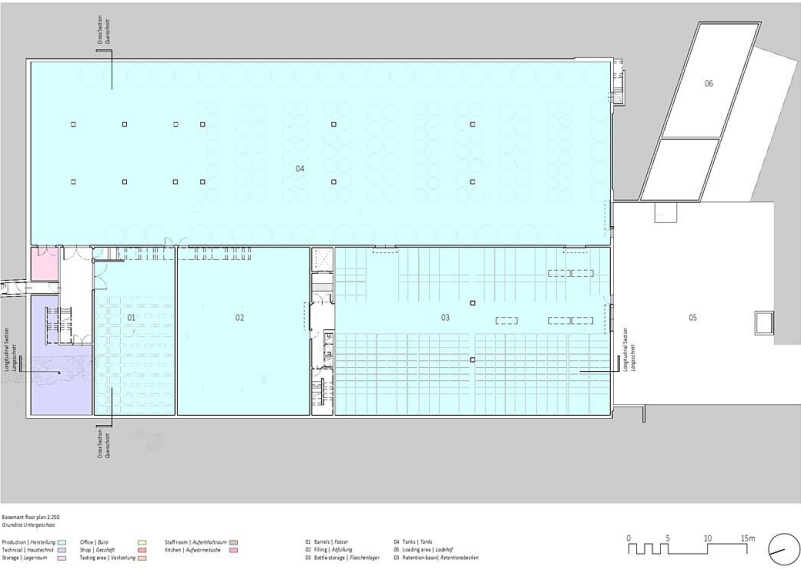


Grundriss EG



Grundriss UG1

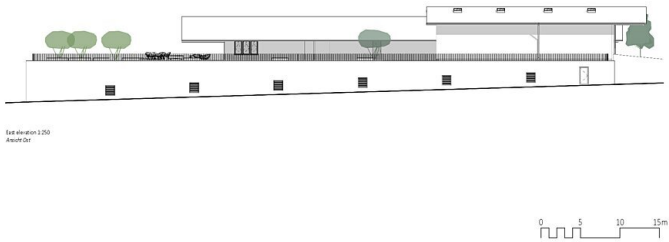
Weingut Gruber, Röschitz



Grundriss UG2



Schnitte

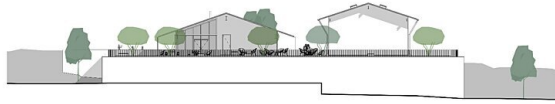


Ansichten Nord & Ost

# Weingut Gruber, Röschitz



West elevation 1.250  
Ansicht West



South elevation 1.250  
Ansicht Süd



Ansichten Süd & West